

Stimmen aus dem Publikum

Zürcher Philosophie Festival 2019



Dario Vareni (20), Student aus Weisslingen

„Ich philosophiere selber gern. Das heisst, ich hinterfrage gerne Dinge, die andere als selbstverständlich betrachten. Hier am Festival habe ich viele spannende Anregungen bekommen - das spornt mich zum Weiterdenken an.“

[Zürcher Philosophie Festival]



Barbara Emmenegger (55), Soziologin aus Zürich

«Ich finde es fantastisch, an einem solchen Festival mit anderen Leuten ins Philosophieren zu kommen. Philosophie ist schliesslich nicht nur trocken und ernsthaft - sie ist ein Teil des Lebens. Und da gehört auch ein Bier dazu - und dass man herzlich lacht.»

[Zürcher Philosophie Festival]



Erich Geisser (53), Unternehmer aus Wettswil

«Ich beschäftige mich privat mit Philosophie; und auch beruflich spielt Philosophie für mich eine Rolle. Das Festival hat neue Fragen aufgeworfen und mich zum Nachdenken gebracht.»

[Zürcher Philosophie Festival]



Julia Koller (25), Mitarbeiterin Unternehmenskommunikation aus Altendorf (links) und Lena Hilfiker, (28), Mitarbeiterin Unternehmenskommunikation aus Zürich (rechts)

«Hier am Festival wird nicht nur klassische Philosophie betrieben, sondern es reden ganz unterschiedliche Leute über Themen, die uns alle beschäftigen: Leben, Sterben, Liebe. Diesen Mix finde ich spannend.» (Julia)

«Ich habe mir das Philosophie-Festival viel komplizierter und verstaubter vorgestellt. Dabei wird hier viel gelacht - viel mehr als ich dachte.» (Lena)

[Zürcher Philosophie Festival]



Jürg Berthold (55), Philosoph aus Zürich

«Mich hat interessiert, wie das philosophische Speed Dating funktioniert. Und ich kann sagen: es funktioniert gut. Das Festival zeigt, wie aktuell Philosophie ist, wie sehr sie bewegt. Und am meisten freut mich, dass auch viele junge Leute hier sind, die sich auf Philosophie einlassen.»

[Zürcher Philosophie Festival]



Flavio Ruffo (31), Primarlehrer aus Zürich

«Ich glaube, es ist kein Zufall, dass so viele Leute ans Philosophie-Festival kommen. Die Leute suchen wieder nach Orientierung, sie stellen sich Fragen. Von dem her passt das Festival zu unserer Zeit.»